

nachbar
Am Römerkastell 73
70376 Stuttgart

Mi. 1. Juli 2009
19.30 Uhr

„Der grüne Schatz der indigenen Völker in Chiapas“

Biopiraterie

- Wer verdient an der Ausplünderung indigener Heilpflanzen und Heilwissens?
- Der Genmais- Anbau und seine verheerenden Folgen für indigene Völker und für die Menschheit.



Wir wollen an diesem Abend
mit einem Film der indigenen Organisation OMIECH
aus Mexiko
und Ausschnitten aus dem Film -
Monsanto: mit Gift und Genen -
in eine Diskussion einsteigen zur Thematik des
Pflanzenraubs und der Auswirkung des Anbaus von
Genmais

Doris Braune (Heilpraktikerin, Mitarbeiterin im Frauengesundheitszentrums in Stuttgart und
Kontaktfrau zu den Heilerinnen von OMIECH, die im Mai 2009 auf einer Rundreise in
Süddeutschland waren.

www.doris-braune.de

Julia Preuschel (Filmemacherin und ehrenamtliche Mitarbeiterin des Kulturprogramms in der
nachbar)

Biopiraterie bezeichnet die private Aneignung von Leben – Pflanzen oder Tieren und ihren Bestandteilen oder Genen – und dem Wissen um seine Nutzung mit Hilfe sogenannter geistiger Eigentumsrechte (englisch: Intellectual Property Rights, IPR). Dies sind Rechte, die einer Privatperson oder einem Unternehmen, einer Forschungseinrichtung oder einer sonstigen juristischen Person auf Antrag zugesprochen werden, um eine Erfindung, eine kreative Leistung oder einen Namen für ein Produkt zu „schützen“. Der Inhaber/die Inhaberin des geistigen Eigentumsrechts kann alle anderen von der gewerblichen Nutzung der entsprechenden Erfindung, des Namens etc. ausschließen oder dafür Lizenzgebühren verlangen. Geistige Eigentumsrechte schaffen für den Inhaber/die Inhaberin eine Art Monopol und führen zur Privatisierung von Erfindungen, Natur und Wissen.

Veranstalter: Förderverein für ehrenamtliche Gemeinwesenarbeit im Hallschlag e.V.